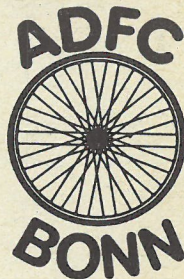


**Mitglieder-Rundbrief
des Allgemeinen Deutschen
Fahrrad-Clubs,
Bezirksverein Bonn e.V.**

kostenlos



Jahrgang

Nr.5 /1986

Inhalt

Brückensteg über die Ahrmündung wird gebaut	S. 2
Neues aus der Recht- sprechung	S. 2
Neues von der Kennedy- brücke	S. 3
In eigener Sache:- Kleiner Aufwand - Große Wirkung	S. 4
VCD - Alternative zur Autolobby	S. 4
Orts- und Stadtteilgrup- pen/Termine	S. 5
Für Radtouren über den Stadtplanrand hinaus Komplettes ADFC-Programm	S. 6
Wer gut fährt - der gut zehrt Folge 3	S. 8
Breitenerklärung	S. 10
Altes oder neus Signet ?	S. 11
Kontaktadressen	S. 12

ADVENTSTOUR 1986

Wie in jedem Jahr seit 1979 findet auch in diesem Jahr die letzte Radtour am 1. Adventssonntag statt. Sie führt uns traditionell durch den Kottenforst und fällt höchstens dann aus, wenn es Bindfäden regnet. Also:

Sonntag, 30. November 1986

9.15 Uhr Godesberg, Theaterplatz

10.00 Uhr Bonn, Poppelsdorfer Schloss

Zu einem Imbiß kehren wir im Bahnhof Kottenforst ein. Kaffeetrinken und Einkauf von diversen Geschenken sind später beim Weihnachtsbasar der Christi-Auferstehungs-Gemeinde in Röttgen möglich.

Leitung: Karl-Ludwig Kelber

Geschenkidée für Weihnachten

Der ADFC hat ein großes Programm an Radkarten und Tourenbüchern - sinnvolle Geschenke zu Weihnachten für alle Radler. Beachten Sie die Hinweise auf S. 6-7 und 9.



Brückensteg über die Ahrmündung wird gebaut

Laut Pressemeldungen vom 2. Sept. 86 steht einem Brückenneubau an der Ahrmündung nichts mehr im Wege. Anfang 1985 hatte ein Hochwasser große Schäden im Ahrmündungsgebiet verursacht. Der Brückenpfeiler des über 80 Jahre alten Holzstegs war weggeschwemmt worden. Radwanderer auf dem Radwanderweg am Rhein zwischen Bad Breisig und Remagen waren gezwungen, einen ca. 5 km langen Umweg bis zur Brücke am Rhein-Ahr-Stadion zu machen.

Um den Neubau des Brückenstegs war ein Konflikt entstanden, weil von Naturschützern geltend gemacht wurde, daß durch den Brückenneubau und weitere Sicherungsmaßnahmen der einzigartige natürliche Verlauf der Ahr im Mündungsbereich nicht sicherzustellen sei.

Auch wenn die Bedenken der Naturschützer nicht ausgeräumt werden konnten, ergab die Anhörung am 1. Sept. 86 in Sinzig, daß die Brücke an ihrem alten Standort wieder errichtet werden soll. Die Bezirksregierung entschied sich für einen Neubau mit Fachwerkonstruktion und einem Schindeldach, der bei Hochwasser möglichst wenig schadanfällig sein soll.

NEUES AUS DER RECHTSPRECHUNG

1,7-Promille-Grenze für Radfahrer

Auch für Radfahrer gibt es jetzt eine absolute Fahruntüchtigkeit; sie ist bei 1,7 Promille Blutalkoholkonzentration erreicht. Dies hat der Bundesgerichtshof (BGH) in einem Grundsatzurteil vom 17.7.1986 entschieden. Wer mit einem solchen Blutalkoholgehalt als Radfahrer am Verkehr teilnimmt, macht sich jetzt wegen Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB) strafbar, falls nicht noch ein schwererer Straftatbestand erfüllt ist.

Radfahrer behalten ihr Vorfahrtsrecht, auch wenn sie (unzulässigerweise) linke Radwege benutzen.

Eine RadfahrerIn fuhr auf einem Radweg entlang einer Vorfahrtstraße und wurde von einer PKW-Fahrerin verletzt, die in die Vorfahrtstraße einbiegen wollte. Da die RadfahrerIn den (linken) Radweg in der nicht freigegebenen Richtung benutzte, war zu klären, ob sie noch vorfahrtsberechtig war. Der BGH entschied: Nach allgemeiner Rechtsauffassung verliere der Vorfahrtsberechtig die Vorfahrt nicht dadurch, daß er sich selbst rechtswidrig verhält. Dieser Grundsatz müsse auch für die vorschriftswidrige Benutzung eines Radweges gelten. Eine andere Auffassung würde zu großer Unsicherheit führen (Urteil vom 15.7.1986)

Brennabor

Das beste und meist gekaufte Fahrrad heisst

Brennabor.



Ueber **42 000**

Maschinen wurden im verfloßenen Jahre verkauft.

Dieser Umsatz wurde auch nicht annähernd mit anderen Marken europäischer Herkunft erzielt.

Kataloge umsonst und postfrei!

Brennabor-Werke, Brandenburg a. N.

RÜCKENWIND

Mitglieder-Rundbrief
des Allgemeinen Deutschen
Fahrrad-Clubs
Bezirksverein Bonn e.V.

Auflage 2.000

Nov. 1986



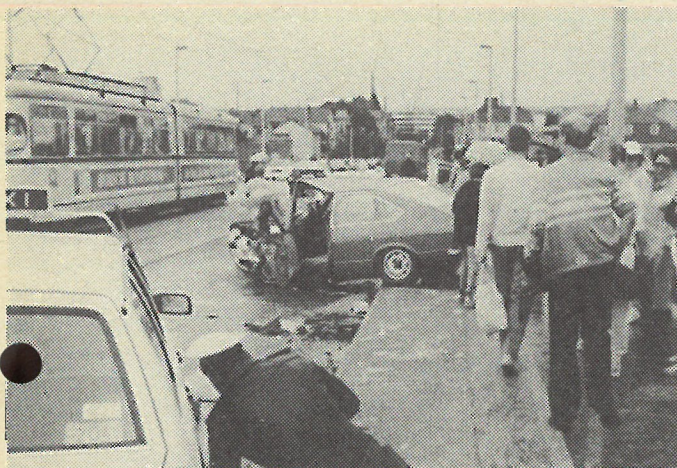
Kostenlose Zustellung an alle Mitglieder. Erscheinungsweise: alle zwei Monate. Beiträge und Leserbriefe willkommen. Kleinanzeigen für Mitglieder gratis.
Verantw. l.: Ruth Steinacker

ADFC Bonn e.V., Postfach 180146
5300 Bonn

Postgirokonto Köln 1274 02-504
(BLZ 370 100 50)

Druck: Brückner u. Eilers Bonn

Hier könnte Ihre Anzeige sein!
Der ADFC Bonn informiert Sie gerne
über die Konditionen.



Ein leider ziemlich häufiges Bild auf der Kennedybrücke: Fußgänger und Radfahrer sind stets am stärksten gefährdet. Von Bonn über Köln bis Düsseldorf fallen den Verantwortlichen keine Alternativen ein.

NEUES VON DER KENNEDYBRÜCKE

Die völlig unzureichende Sicherheit auf der Kennedybrücke für Fußgänger und Radfahrer ist seit vielen Jahren ein vordringliches Problem für den ADFC. Zur Verbesserung der Situation wurden zahlreiche Initiativen unternommen. Manche waren von Erfolg gekrönt, so wurde die Abfahrten von der Brücke auf beiden Seiten entschärft. Eine grundlegende Änderung ist jedoch bis heute nicht erreicht.

Mit vielen Monaten liegt die Zustimmung der Landesregierung zur Errichtung einer stationären Anlage vor, die den Autofahrern - mehr als 80 Prozent fahren dort schneller als erlaubt - die Übertretung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit anzeigen soll und die mit einer Kontrollvorrichtung kombiniert werden darf. Die Realisierung läßt jedoch auch sich warten. Die Fortsetzung der Unfallserie ist die Folge.

Weil viele Vorstöße lange Zeit ins Leere gingen, hat der ADFC bekanntlich Aufsichtsbeschwerden gegen den Oberstadtdirektor und den Polizeipräsidenten wegen Verletzung der Verkehrssicherungspflicht und wegen mangelnder Kontrolltätigkeit beim Regierungspräsidenten erhoben. Diese wurden nach fast einem Jahr wegen angeblicher Nichtzuständigkeit zurückgewiesen. Dagegen beschwerte sich der ADFC Bonn im Mai bei der Landesregierung.

Jetzt hat das Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr in einem nicht vom Minister unterzeichneten Schreiben lapidar mit geteilt, eine Überprüfung des Sachverhalts habe zu der Feststellung geführt, daß eine Entlastung der Kennedybrücke nicht realisierbar sei, weil keine geeigneten Alternativen zur Verfügung stünden. Und: es liege keine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht vor.

Diese Aussagen sprechen den tatsächlichen Verhältnissen Hohn. Und sie stehen im Gegensatz zu der erklärten Politik der Landesregierung, die sich immer wieder für Maßnahmen der Verkehrsberuhigung und einer verstärkten Verkehrssicherheit ausspricht.

Der ADFC Bonn hat deshalb den Landesverband NRW des ADFC gebeten, die Gelegenheit erneut an den zuständigen Minister Dr. Christoph Zöpel heranzutragen. Denn die Antwort der Landesregierung kann unmöglich die Billigung Zöpels gefunden haben. Es wäre unverantwortlich, angesichts der Situation auf der Brücke die Dinge wie bisher weiterlaufen zu lassen. Der ADFC bleibt deshalb am Ball.

in eigener sache

KLEINER AUFWAND - GROSSE WIRKUNG

Auch Sie können sich ohne große Mühe an der Vereinsarbeit beteiligen - falls Sie in Bonn wohnen und diesen "Rückenwind" mit der Post erhalten. Dann nämlich fehlt ein Mitglied (oder ein/e Vertreter/in), das bereit ist, den Rundbrief in Ihrer nächsten Umgebung zu verteilen.

Wenn Sie diese Aufgabe übernehmen möchten, brauchen Sie alle zwei Monate nur ein bis zwei Stunden Zeit zu opfern. Sie lernen dabei nicht nur die ADFC-Mitglieder in Ihrer Nachbarschaft kennen, sondern sparen dem Verein auch eine Menge Portokosten - Geld, das der eigentlichen Arbeit zugute kommt.

Wer mitmachen möchte, braucht nur eine Postkarte (mit Anschrift und Telefonnummer) an den ADFC Bonn, Postf. 180146, 53 Bonn 1, zu schicken.

VCD - ALTERNATIVE ZUR AUTOLOBBY

Mit Unterstützung des ADFC hat es in den letzten Monaten intensive Vorarbeiten für die Gründung des Verkehrsclub der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VCD) gegeben. Der VCD versteht sich als Alternative zur einseitigen Autolobby der bekannten Großorganisationen und tritt für ein menschen- und umweltverträgliches Verkehrswesen ein. Er will die Interessen aller Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt wahrnehmen. Der ADFC-Bundesverband ist als korporatives Mitglied beigetreten.

Einen Versicherungsschutz, zum Beispiel auch für Autos, kann der VCD aber nur Einzelmitgliedern gewähren. Dieser soll schon in Kürze angeboten werden können. Die Gründung des VCD erfolgt am

29. 11.1986, um 11.00 Uhr in
der Gottfried-Kinkel-Realschule
August-Bier-Straße 2a, Bonn 1.

Wer seine verkehrspolitischen Auffassungen durch die hergebrachten Interessenorganisationen nicht richtig vertreten sieht, weil er zum Beispiel als Autofahrer der Umwelt zuliebe für Tempo 100 / 80 plädiert, sollte sich einen Wechsel überlegen. Der ADFC jedenfalls wird im VCD mitarbeiten, sich jedoch weiterhin darauf konzentrieren, die Interessen der Radler nachdrücklich zu vertreten.

Orts- und Stadtteilgruppen

Termine

Bonn

Die Stadtteilgruppe trifft sich im Dezember Dienstag, den 16.12., um 20 Uhr in den "Bonner Stuben", Ecke Oxford-/Wilhelmstraße. Im neuen Jahr wieder an jedem letzten Dienstag im Monat, also am 27.01..

Bad Godesberg

Die Godesberger treffen sich an jedem 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr (!) in der "Marktschänke", Bürgerstr. 2 (Nähe Moltkeplatz): 16. Dezember und 20. Januar sind die nächsten Treffen.

Beuel

Die Beueler treffen sich wieder: am Donnerstag, den 4.12. um 20 Uhr in der Gaststätte "Zur Krone" an der Siegfried-Leopold-Straße. Für das neue Jahr wird am 4.12. der Termin festgelegt.

Sankt Augustin

Die Ortsgruppe trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr im "Haus Mülldorf" (über dem Filmforum), Sankt Augustin-Mülldorf, Bonner Str. 68, Zugang über den alten Schulhof von der Gottfried-Salz-Straße her. Nächste Termine: 2.12. und 6.01..

Koblenz

Seit November haben die Koblenzer ihren regelmäßigen Stammtisch auf den zweiten Dienstag des Monats in die Gaststätte "Mainzer Rad" (nähe ODEON in der Oberen Löhrstraße) verlegt, Beginn: 19.30 Uhr. Nächste Termine: 9.12. und 13.01..

Am 27.09. veranstaltete die Ortsgruppe auf dem Schlängelmarkt einen Infostand, für den B. Theis zerlegbare Plakattafeln bastelte und U. Jung die Fahne nähte. Haupterfolg war die spontane Mitgliedschaft eines aus Leserbriefen bekannten Kämpfers für eine bessere Umwelt. (siehe Bild unten)

Der Stammtisch am 13.10. hatte ein sehr informatives Gespräch mit Herrn Wanko vom städtischen Tiefbauamt zum Inhalt. Am 16.10. fand die Einweihung des Radweges Casinostraße statt. Zusammen mit der KOFI kam die Koblenzer Ortsgruppe der Stadtverwaltung zuvor, und es wurde eine richtige Demo, begleitet von Polizei und Blaulicht.

Für das nächste Jahr steht wieder die Erarbeitung eines Tourenprogramms an und die Gründung eines eigenen Bezirksvereins.



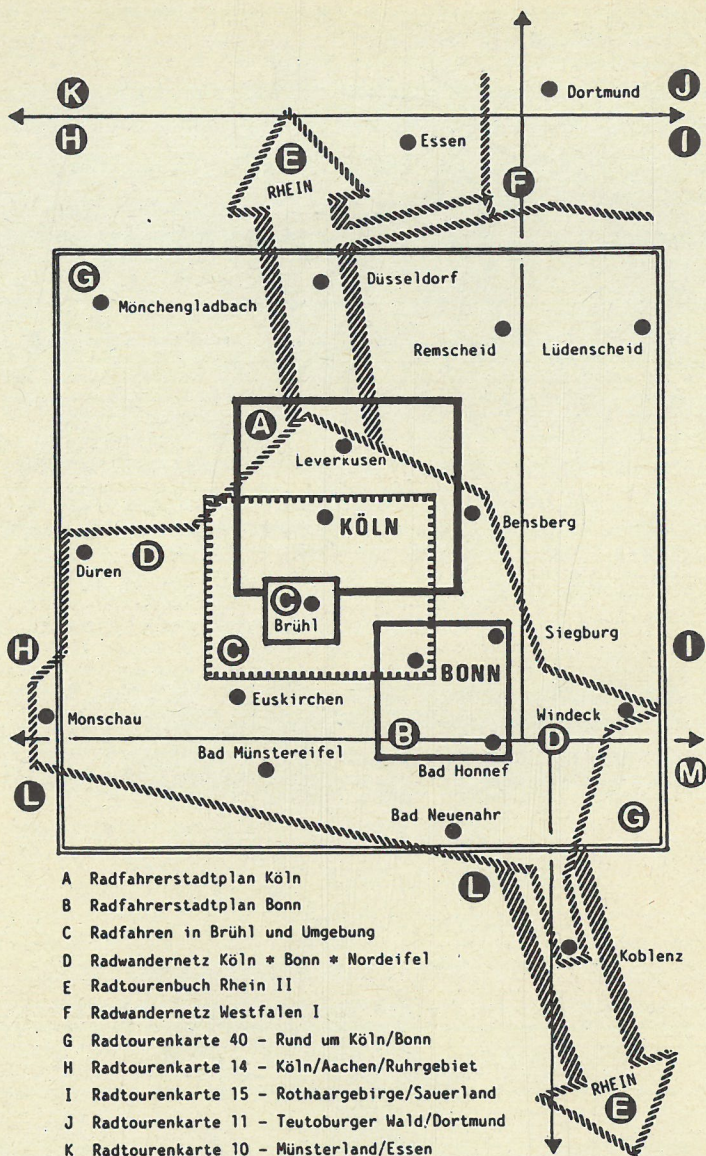
!! Wichtiger Hinweis !!

Redaktionsschluß für
den nächsten Rückenwind

15. Jan. 1987

Beiträge und Leserbrief-
fe stets willkommen.





Für **RADTOUREN** über den **STADTPLANRAND** hinaus

K O M P L E T T E S P R O G R A M M D E S A D F C

Weitere ADFC-Radfahrerstadtpläne

Der Kölner Plan (A) enthält im Maßstab 1:20.000 ein dichtes Netz von Schleichwegen und Radwegen, mit Innenstadtausschnitt, Straßenverzeichnis und Reparaturwerkstätten.

Der Radfahrerstadtplan Bonn (B) reicht von Roisdorf und Siegburg im Norden bis Meckenheim und Bad Honnef im Süden und umfaßt damit auch das Siebengebirge, den östlichen Kottenforst und die Rheinpromenaden von Mondorf bis Oberwinter. Als Extra: 10 Stadtrundfahrten und Radwanderungen zu rd. 200 Sehenswürdigkeiten in und um Bonn (9,80 DM).

Der Radfahrerstadtplan Brühl (C), "Radfahren in Brühl und Umgebung", schließt auch das Seengebiet auf der Ville mit ein. Als Extra auf der Rückseite eine Radwanderkarte aus der Topographischen Karte 1:50.000 für das Gebiet zwischen Kölner und Bonner Innenstadt, zwischen rechtem Rheinuferweg und der Erft, bis Frechen, Lechenich und Heimerzheim (DM 4).

Die blauen ADFC-Radwanderbücher

zeigen autofreie Verbindungen von Stadtzentrum zu Stadtzentrum oder beliebig zusammenstellbare Rundtouren. Die einzelnen Teilstrecken des Radwandernetzes sind dargestellt in präzisen Texten für beide Fahrtrichtungen sowie auf topographischen Kartenausschnitten (rot/schwarz im Maßstab 1:125.000 oder 1:150.000). Dazu eine Fülle von geschichtlichen und landeskundlichen Hinweisen.

Das Radwandernetz Köln * Bonn * Nordeifel (D) reicht bis Düren, Monschau, Koblenz, ins Ahrtal und ins Windecker Ländchen, mit den schönsten Uferwegen an Rhein, Sieg, Ahr, Rur, Erft, 224 Seiten (DM 19,80).

Das Radtourenbuch Rhein II (Mainz - Hoek van Holland) (E) zeigt die schönsten Rheinpromenaden, Deichwege und Leinpfade, links- wie rechtsrheinisch, stromauf wie stromab, mit Extratouren an Mosel, Ahr, Ruhr, durch den Nationalpark Hoge Veluwe und Rhein-Maas-Delta an der Nordsee. Für die Fahrradreise nach Holland oder den romantischen Mittelrhein entlang bis Mainz. Verbindet die ADFC-Radwandernetze Westfalen I (F), Taunus * Wetterau und Hessen Süd, und Radtourenbuch Rhein I (St. Gotthard bis Mainz, mit Bodensee und Elsaß) das noch in Vorbereitung ist. 176 Seiten. (DM 19,80)

ADFC-Radtourenkarte

im Maßstab 1:100.000 für jeweils ein Gebiet von 100x100 km zeigt das Straßennetz nach Kfz-Dichte, also die ruhigen Straßen für längere Radtour oder Fahrradreise. Flächendeckend für die Bundesrepublik erhältlich. (DM 9,80)

- o Blatt 40: Rund um Köln/Bonn (G) mit Köln im Zentrum, bis zum Rursee, Mönchengladbach, Lüdenscheid, Windecker Ländchen und Ahrtal.
- o Blatt 14: Köln/Aachen/Ruhrgebiet (H) bis Aachen, Venlo, Duisburg und Bochum.

Daran anschließend im Süden Blatt 17 (L) und Blatt 18 (M), im Norden Blatt 10 (K) und 11 (J), im Osten Blatt 15 (I).

Für das weitere Karten- und Bücher-Programm des ADFC - fordern Sie den Prospekt an: ADFC, Postfach 107744, 2800 Bremen 1 oder informieren Sie sich im Kölner ADFC-Fahrradbüro in der Südstadt (Sionstal 8, Tel. 0221/323919).

Beachten Sie auch den Hinweis auf Seite 9 oben rechts.

wer gut fährt - der gut zehrt

FOLGE 3

Die Teilnehmer an der 6. und damit schon traditionell zu nennenden Adventsfahrt am 1. Dezember 1985 durch den Kottenforst setzten sich zur Rast und zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte des Bahnhofes Kottenforst (Tel. 0225-7322; Ruhetag: Freitag) zusammen.

Die Gaststätte hat den Charakter eines Wartesaals 3. Klasse. Die Wander- und Ausflugsgäste kommen sowohl im Winter, mehr aber noch im Sommer ohnedies von selbst. So ist das Angebot und die Qualität mehr auf Masse als auf Klasse eingerichtet.

Der Linseneintopf war eine aus der Laborküche der Lebensmittelindustrie und Wasser auf schnelle Art zubereitete schlabbrige Angelegenheit, die ohne Wursteinlage mit 3,80 DM auch von der Menge her mehr als gut bezahlt war. Nur eine zusätzlich bestellte Wurst mit Brot und Senf (3,50 DM) brachte etwas Sättigung, obwohl jetzt der Gesamtpreis sättigend wirken kann. Der Gulasch mit Kartoffelbrei war auch nur dazu da, satt zu machen. Dafür war der Preis von 7,50 (mit Brot 6,50 DM) ebenfalls zu hoch. Das Fleisch war zäh, die Soße Chemie und der Kartoffelbrei pappig. Besser dagegen sahen die Heringsfilets nach Hausfrauenart und die dazu gereichten Salzkartoffeln (8 DM) aus.

Der Kakao (Tasse 1,80 DM) ist mit dem Molkereiprodukt "Milch" wohl kaum in Berührung gekommen; denn er schmeckte wie süßes Wasser mit Kakaogeschmack.

Mit ein wenig mehr Interesse in und an der Küche könnte selbst mit wenigen Mitteln den Gästen eine bessere Qualität des Essens angeboten werden. Der schmucke alte Bahnhof hätte es wahrlich verdient.

Als Alternative zum Bahnhof Kottenforst bietet sich Sommer wie Winter für Fuß- und Radwanderer die Gaststätte "Landhaus" in Villip-Rott an (Tel. 0228-324919; Ruhetag: Donnerstag). Sie liegt ca. 300 m vom Waldausgang des Kottenforsts entfernt rechts an der Dorfstraße. Man findet hier gemütliche Gasträume mit sauber gedeckten Tischen, eine Speisekarte, die Ideen und Interesse verrät, nicht nur ein "Ab"-Speiselokal zu sein. Auch bekommt man im Sommer im Garten ein gut gezapftes Bier vom Faß (Pils 0,2l 1,30 DM, gr. Kölsch 0,3l 1,90 DM) und nicht wie im Bahnhof Kottenforst nur Flaschenbier. Die Speisekarte im Landhaus bietet eine erfreuliche Palette verschiedenster Gerichte. Man kann à la carte wählen, aber es gibt ebenso komplette Menüs (ab ca. 18 DM mit Suppe und Dessert).

Meine Familie und ich entschieden uns für à la carte. Meine Frau nahm ein Putensteak, indisch, mit gebackenen Früchten, Currysoße, Patnareis und gemischtem Salat (15 DM). Das Fleisch war gut gebraten, zart, saftig und hatte trotzdem die nötige Festigkeit. Der Reis hatte die gewünschte Körnigkeit und auch an dem Salat - einmal nicht aus der Konservenfabrik, war Geschmack.

Unsere Tochter wählte für 15 DM Geflügelleber mit Champignons in Madeirasoße, Butterreis und gemischtem Salat. Schnell ist die Leber zu stark gebraten, dann hart und trocken. Hier aber hatte die Küche genau den richtigen Augenblick abgepaßt. Meine Entscheidung fiel für Schweinerückensteak Waidmannsart, mit geschmorten Waldpilzen, jungen Blattspinat und Schwenkkartoffeln. Innen noch schön rosa und nach außen den rechten Biß, war das Rückensteak sehr zart und sehr saftig zubereitet. Leider war der ansonsten herzhafte mit etwas Speck zubereitete Blattspinat zu gar und überweich. Das Essen kostete 17,80 DM.

Kleinanzeigen für ADFC-Mitglieder
gratis - gratis - gratis - gratis

Über die Soßen genügt ein Satz: Sie waren zwar alle schmackhaft, man merkte ihnen jedoch an, daß sie durch Nachhilfepräparate aus der Industrieküche "verbogen" wurden. Ein weiterer Blick in die Speisekarte zeigte, daß schon für 8,50 DM drei Spiegeleier mit Schinken, Röstkartoffeln und gemischten Salat, für 9 DM Speckpfannekuchen mit gemischtem Salat sowie für 10,50 DM ein Omelett mit Spargel oder Champignons und Beilagen zu bekommen ist. Suppen verschiedenster Art ab etwa 2,50 DM.

Fazit des Besuchs in der Gaststätte "Landhaus": Ein durchaus ansprechendes Lokal, dem im Vergleich zum Bahnhof Kottenforst allemal der Vorzug zu geben ist. So sei den Organisatoren angeraten, einmal zu überlegen, mit der Tradition, das Mittagessen bei der Adventstour im Bahnhof Kottenforst einzunehmen, zu brechen und bei der nächsten Tour einmal in der Gaststätte Landhaus in Villip-Rott zu pausieren - wohl bekomm's!

Willy Latz

Kartenverzeichnis für Radfahrer

1986/87

Dieser einzigartige Karten-Katalog verzeichnet 649 Radtourenkarten, Radwanderkarten und Radfahrerstadtpläne in Deutschland, darunter 100 Neuerscheinungen und 200 Neuauflagen. Es wurde von den Verfassern gründlich recherchiert. Vor allem das Suchregister erleichtert das schnelle Auffinden der richtigen Karte. Mit Bezugsadressen. 64 Seiten. (DM 10)

Gleiche Bezugsquelle wie auf Seite 7 unten.

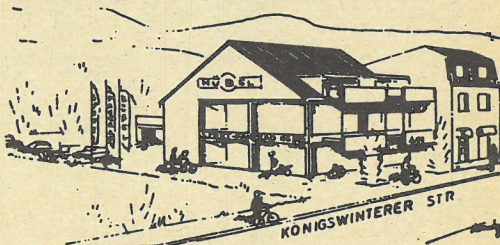
**Radfahrer
im
Gegenverkehr**

Zeichenmaschine zu kaufen oder zu leihen gesucht.

Ulmitz Tel. 02224-73 69 7

Sport-Fahrrad-Hübel

**Königswinterer Straße 491
5300 Bonn-Beuel
Telefon (0228) 44 24 24**



Moderne Fachwerkstatt

Große Auswahl in unserer Fahrrad-Boutique

P Großer Kundenparkplatz

P

Sie fahren mit dem Fahrrad zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Ausbildungsplatz, in der Freizeit...

Wir auch!

Sie ärgern sich über ungenügende Sicherheit im Straßenverkehr, fehlende oder zugeparkte Radwege, mangelnde Fahrradparkplätze...

Wir auch!

Wir tun etwas dagegen!

Sie auch?



Je zahlreicher wir sind, desto mehr können wir erreichen!

Im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC) haben sich Radler zusammengeschlossen, die das Fahrrad als Verkehrsmittel benutzen – im Alltagsverkehr und in der Freizeit.

Der ADFC setzt sich bundesweit dafür ein, daß Radfahrer sicher, bequem und zügig ans Ziel kommen. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen rund ums Rad.

Beitrittserklärung

ADFC Bonn, Postfach 180146, 5300 Bonn 1



Ich möchte Mitglied im ADFC werden.

Bitte, mit Schreibmaschine oder Druckschrift ausfüllen!

Name, Vorname		Geburtsjahr	Beruf/Titel
Straße, Hausnummer		Telefon	PLZ, Ort

- ☐ Jahresbeitrag (z.Z. 45,- DM)
 ☐ Ermäßigter Beitrag (z.Z. 30,- DM; kann von Auszubildenden, Rentnern usw. beansprucht werden, wenn sie finanziell besonders schlecht gestellt sind.)
- ☐ Familienbeitrag (z.Z. 55,- DM)

Name, Vorname der Familienangehörigen	Geburtsjahr	Beruf/Titel

Diese Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert. Namen und Anschrift geben wir nur weiter, um den Versand der Zeitschrift „Radfahren“ abzuwickeln.

Ich möchte weitere Mitglieder werben,
senden Sie mir _____ Beitrittserklärungen.

Ort/Datum

Unterschrift (Bei Minderjährigen eines Erziehungsberechtigten)

Altes oder **NEUES** Signet ?

Seit seiner Gründung verwendet der ADFC als Erkennungszeichen das Speichenrad, das wir alle kennen. Manche Mitglieder sind damit unzufrieden. Die Kombination mit den Buchstaben ADFC erscheint ihnen nicht sonderlich gelungen. Graphiker bezeichnen das Signet als **hassbacken**, statisch und altmodisch.

Nach einigen Anläufen hat der Bundesvorstand das Thema Erscheinungsbild des ADFC erneut zur Diskussion gestellt. Zwei Profis haben Alternativen konzipiert, wie ein neues Signet und alle Drucksachen und Publikationen des Vereins aussehen könnten. Der Verwaltungsrat will Mitte Februar entscheiden, ob alles beim alten bleiben oder eine neue Lösung gewählt werden soll.



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

1



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

2

ADFC



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

3

eine eigene Idee hat, wie ein besseres Signet aussehen könnte, möge sie zu Papier bringen - es muß keine Reinzeichnung sein - und an die Bundesgeschäftsstelle bis zum 10.1.1987 einsenden (Postfach 10 77 44, 2800 Bremen 1).

Drei Alternativen liegen derzeit vor:

1. Das bisherige Signet mit der dazugehörigen Schrift.
2. und 3.
Neue Konzepte, die zur Diskussion stehen.

Zugleich soll auch entschieden werden, welche Erkennungsfarbe der ADFC, zum Beispiel auf Transparenten oder Publikationen, haben soll.

Bitte teilen Sie dem Bezirksvorstand mit (Postkarte genügt; Anschrift: Postfach 108 und 146, 5300 Bonn), für welches Signet Sie eintreten. Es muß nur die entsprechende Nummer genannt werden. Und Sie sollen auch sagen, ob die Erkennungsfarbe Blau, Rot oder Orange sein soll. Auf der Karte könnte also stehen:

- 1 Rot
oder
2 Blau
oder
3 Orange.

Der Absender sollte nicht vergessen werden. Denn unter den Einsendern wird folgendes Zubehör verlost, ein

SACHS - TORPEDO 2 x 3.

Damit kann eine normale Dreigang-Nabenschaltung in eine sportliche Sechsgang-Version umgebaut werden. Einsendeschluß ist der 15.12.1986. Wir sind auf Ihre Meinung gespannt!

Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich an dem notwendigen Meinungsbildungsprozeß zu beteiligen, der bereits die Gemüter heftig bewegt. Wer

Kontaktadressen

Vorstand

Karl-Ludwig Kelber (1. Vorsitzender), Weberstr. 67, Postfach 120231
5300 Bonn 1, Tel. 0228/211078 (d), 0228/210121 (p)

Hans-Jörg Thiemann (2. Vorsitzender), Schloßstr. 26, 5300 Bonn 1,
Tel. 0228/229822

Inge Brade (Kassierererin), Erfurtstr. 9, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/256282

Albert Reiter jun. (Schriftführer und Mitgliederbetreuung), Endenicher
Allee 104, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/625969

Dr. Michael Zumpe (Rechtsfragen), Schüllerweg 10, 5300 Bonn 1,
Tel. 0228/233574 (p) oder 3002532 (d)

Roland Tanner (Technik), Lüsbacher Weg 22, 5305 Alfter 3, Tel. 0228/641269

Christof Neuhaus (Technik), Siemensstr. 168, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/665000

Horst Hahn-Klößner (Öffentlichkeitsarbeit), Loeschckestr. 19,
5300 Bonn 1, Tel. 0228/230331

Ruth Steinacker ("Rückenwind"), Lennéstr. 7, 5300 Bonn 1,
Tel. 0228/210186 (p) oder 220159 (d)

Dr. Werner Draeger (Stadt- und Verkehrsplanung) Rheindorfer Str. 53,
5300 Bonn 3, Tel. 0228/473876

Jens Peters (Stadt- und Verkehrsplanung), Spessartstr. 3, 5300 Bonn 1,
Tel. 0228/652153

Daniel Cleavenger (Radwandern), Herwarthstr. 24, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/
652356

Orts- und Stadtteilgruppen

Bonn:	Andreas Stümer, Hartensteinstr. 10, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/210327
Bad Godesberg:	Gerhard Lemm, Ließemer Str. 6, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/345732
Beuel:	Renate Hofmann, An St. Josef 36, 5300 Bonn 3, Tel. 0228/732323 (tagsüber)
Hardtberg:	Detlef Dewitz, Weißstr. 41, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/628757
Meckenheim/Rheinbach:	Axel Einnatz, Uhländstr. 17, 5309 Meckenheim, Tel. 02225/10066
St. Augustin/Siegbg.:	Ulrich Kalle, Ulmenweg 6, 5205 St. Augustin 1, Tel. 02241/334564
Koblenz/Mosel:	Gerhard Jung, Vogelweide 17, 5400 Koblenz 1 Tel. 0261/69375 (p) oder 492346 (d)